

12. Unsere Heimat am Ende des Mittelalters.

Allgemeines. Um diese Zeit (1500) gingen gewaltige Veränderungen im Volksleben vor sich, die auf wirtschaftlichem Gebiete besonders durch wichtige Erfindungen und Entdeckungen, auf geistlichem Gebiete aber durch die Reformation hervorgerufen wurden. Sie bezeichnen einen bedeutsamen Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des Mittelalters. Ein Rückblick in diesen Zeitraum zeigt mancherlei Licht- und Schattenbilder. Infolge der Kreuzzüge war das kirchliche Leben neu erwacht und äußerte sich in der Gründung zahlreicher Mönchsorden und Klöster. Auch entstanden verschiedene geistliche Ritterorden, deren Mitglieder gleich den Mönchen nach besonderen Gelübden lebten. Im späteren Mittelalter trat aber sowohl in der Kirche als auch im Ritterwesen allmählich Entartung ein. Die hohen Geistlichen führten wie weltliche Herren Kriege und Fehden und kümmerten sich wenig um ihr Kirchenamt, das oft von ungebildeten Geistlichen verwaltet wurde. Viele Ritter, deren Einkünfte aus kleinen Lehnen zu den schweren Lasten des Kriegsdienstes und der ganzen Lebenshaltung nicht ausreichten, machten unrechtmäßig Gebrauch von ihren Waffen und wurden zu Begehrten und Räubern. Sie überfielen mit ihren Mannschaften den heranziehenden Kaufmann und beraubten ihn seiner Waren. Ihre Gefangenen aber schleppten sie ins sichere Burgverließ, aus dem die armen Opfer nur gegen schweres Lösegeld freigegeben wurden. In diesen unruhigen Zeiten flüchteten viele Landleute in den Schutz der aufblühenden Städte, in denen Künste und Wissenschaften, Handwerk und Gewerbe bald zur Entfaltung kamen.

Stadt und Dorf. Unter den Orten, die in der Grafschaft Schaumburg zum Schutze des Landes und der Bevölkerung befestigt wurden, hat zuerst Hinteln Stadtrecht erhalten (1239). Darunter versteht man das Recht, den Ort mit Mauern und Türmen zu schützen, Markt abzuhalten und eigene Gerichtsbarkeit auszuüben. Städtische Gerechtigkeiten wurden ferner verliehen Hess.-Oldendorf 1336, Stadthagen 1344, Obernkirchen 1381 (?), Rodenberg 1615 und Sachsenhagen 1650. Bückeburg wird 1458 als Stadt erwähnt (S. 121),